Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 11 (1889)

Heft: 32

Anhang: Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fügungen.

Don Anna Franz.

eichte. Goding. Geit; Weihnachten kam in Sicht. Dies Fest wollte ich bei meinem Mütterzien, baich in den Sommerserien, Privatstudien halber, nicht heimgereist war.

Nachdem sie mich zu Hause geung betrachtet, mich etwas blaß gefunden, was den Studien zugeschrieben wurde, vor denen meine einfachen Angehörigen hohen Respekt hatten, mußte ich von Frau Lenz erzählen. Dabei erwähnte ich natürlich auch der Kinder. Es scheint, ich hatte deren Namen noch nie Gelegenheit gehabt, zu erwähnere deren kann hatte ich den Namen Margueritta ausgesprochen, als meine Mutter wie elektrisirt ausgesprochen, als meine Mutter wie elektrisirt aussprang: "Wie jagst Du, Rudy? Um's Himmels Willen! Margueritta! Aber bist Du auch

ich jie doch faniend Wal auf meinen Armen getragen, meine süße, herzige Margueritta, das einzige Kind meiner guten, ehemaligen Herzichaft, der Baronin v. Pl. auf dem Schloß droben. Dann heirathete ich Teinen braven, seligen Vater, und die zwöffjährige Margueritta bekam eine Gouvernante. Spötzer kam auch ein alter Mußtehrer in's Schloß, der nach einigen Jahren einen Schlaganfall erlitt und leider Gottes durch einen jungen erfett wurde. Der war ein schöner, einnehmender Menich, der leider das junge, ungerköhrene Kind zu hethören nurkte in das junge, ent isoner, eintegniender verlich, der terber das jutige, innersährene Kind zu bethören wußte, so daß sie des Gehorfams gegen ihre Eftern vergaß und die Heirath durchzusehen im Stande war. Wohl warst Du damals noch ein Kind, Rudy, aber hast Du denn nicht doch eine dunkse Grinnerung an die Geschichte? Der alte Baron, das sanns Du doch nicht vergessen haben, wie ktol, und kteurkönig der war es gede der Tackter aire Sarvil, oas fainift Dit voch itagt vergesen gabet, wie stolz und starköpfig der war, gab der Tochter einen aniehnlichen Sparpsennig mit, hat sie aber aus Haus und Herzen verstoßen. Kein Mensch durfte es wagen, in seiner Gegenwart ihren Namen auszusprechen. Ein einziges Mal machte die unglückliche Tochter den Berluch, sich dem Artrhaus zu näbern, ihr eineste die Gehart ihres zeiten Töchterdens zu und flehte um die Berzeihung ber Eltern. Der alte Baron fandte ein namhaftes Geldgeschent, aber fein verzeihendes Wort; möge Gott es ihm vergeben. Das Geld kam zurück und seit der Zeit war die Tochter todt für die Eltern. Im Geheimen ließ die Baronin durch unsern Geistlichen Erkundigungen nach ihrem direch intern Geitlichen Erkindigungen nach ihrem Ergehen einziehen. Es ging ihr fümmerlich genug. Das eingebrachte Vermögen war zum größten Theil aufgezehrt. Der Mann gab wieder Musikunterricht in M. und ließ sich selbst nichts abgehen. Dann hieß es plöglich, er sei gestorben. Die Vittwe habe alles Entbehrliche zu Geld gemacht und sei mit ihren zwei kleinen Mädchen anderswohin gezogen, wo sie billiger leben könne, als in der großen Stadt. Wohn sie ihr gerobe kleinen Madchen anderswohn gezogen, wo ne diuger leben könne, als in der großen Stadt. Wohin sie sich gewandt, wußte kein Wensch, und das ist ja gerade das Unglück. Denn seit inzwischen der alke Baron, der übrigens auf dem Sterbebette seine Härte kerrin ihr haldes Bermögen, wenn sie ihr Kind damit aufzusinden vermöchte. Aber Alles war disher vergeblich. Gott, wenn es mir vergonnt wäre, sie ihr danpsichten! Die Höffnung ist in mir erwacht, daß Deine Fran Lenz die Geschäute sei."

"Mutter," sagte ich, "bei mir ist sogar die Gemißheit erwacht! Sie sagte mir je selbst, sie eineh ans meiner Gegend."

"Gewiß, sie sift's," jubelte die Mutter, "und Unna, sagtest Du nicht, das größere Mädchen heiße Unna? So heißt ja die alte Baronin, und der zu Liebe hat sie das Kind so genannt. Über wie ist mir, "sagte sie auf einmal tonlos, "Lenz hieß er ja nicht, der Unglücksmensch, Lenz nicht, und doch flang es ähnlich. Wart einmal — Lenz sieße retrinio Lenz, da hat sie wohl mur die italienische Endssilbe gestrichen. Es hieß ohnehin, er sei eigentlich fein Staliener, hondern ein Deutscher,

nur die italienische Endsilbe gestricken. Es hieß ohnehin, er sei eigentlich kein Italiener, sondern ein Deutscher, er habe sich nur interessanter machen wollen." Jeht bestand für und kein Zweise mehr, und die Mutter wollte stehenden Jußes auf schloß eilen, der Baronin Alles mitzutheilen. Doch ließ ich es nicht zur Berichnung von ihr ausgehen, wenn dieselbe sie vollkändig beglüten sollte. Troß des Protestes der Meinigen reiste ich daßer an andern Worgen soprat zurüch, um der theuren Fran die glückliche Botischaft als Weihrandisgruß zu siberbringen; nicht eine Stunde länger, als nöthig, durste die Arme in ihrer traurigen Lage bleiben.

Andern Tags reiste fie mit den Rindern in die

Meine Sonne war untergegangen für lange Zeit, damals glaubte ich, für mein ganzes Leben. Meine einzige Frende in dieser Zeit war ein Dankesbrief von ihrer lieben Hand, der mir von ihrem Glück erzählte und mir für Alles dankte, was ich dazu beische Erzick eine Mickelles dankte, was ich dazu beische Erzick eine Mickelles dankte. zu ilberwachen, die zu weit her waren, um heimreisen zu können. An Nachrichten von dorther fehlte es mir aber nicht, und oft schieften mir Frau Lenz und die Kinder durch mein liebes, altes Mütterlein ihre Grüße. Bon Genf aus erhielt ich eine Stelle in London.

Bevor ich dieselbe antrat, reiste ich noch zu meiner Mutter. Leider traf ich im Schlöß Riemand an, sie waren alse in Meran, da die alte Barvnin, sowie Frau Lenz oft seidend waren. In London blieb ich vier Jahre. And dort blieb ich in fortwährender Berührung mit der lieden heimat.

Kinnel ich alauhe im zweiten Schlöcher weines.

Ginmal, ich glaube im zweiten Frühjahr meines Londoner Aufenthaltes, erhielt ich die Nachricht vom Tode der alten Fran Baronin und im Herbst darauf

die mich verblüffende Berlobungsanzeige: Dr. Fried-rich Berner, Anna Lenz. "Das Kind!" rief ich staumend aus. "Wo denst der

Fris hin?" Uls ich aber nachdachte, fand ich, daß das Kind inzwischen achtzehn Jahre alt geworden war. Das Frishjahr 188. erfreute mich durch einen Ruf an die heimatliche Universität zu T. Valdwöglichst reiste ich der lang entbehrten Heimat zu. Wein liebes Mütterchen fand ich gealtert, aber

noch gesund. Frau Lenz dagegen sollte leider sehr start fränkeln. Sobald es thunlich, ging ich, der mir noch immer theuren Frau meinen Besuch zu machen.

Gin wunderbar reizendes Wefen, Jugend und Boesie in einer Berson, öffnete mir die Korridorthüre und sah mich mit den bekannten Zügen meines Ideals

an. Ich zog den hut und stotterte, fast verlegen: "Frau Lenz, Fräulein?" "Aber, Herr Freiberg," sagte sie lächelnd, "fennen Sie denn die Margueritta nicht mehr? Die Mama wird sich freuen, Sie zu sehen." Damit führte sie

wird sich freuen, Sie zu sehen." Damit führte sie mich durch mehrere Zimmer.
Da soß sie in einem Fantenil, von weißen Kissen ungeben, mit einem Untlitz, in dem nur noch die Augen lebten. Ich fonnte vor unaussprechsicher Rührung nicht reden. Ich fniete auf den Schemmel zu ihren Füßen und füßte ihre durchsichtigen Finger, die sie segelaltet im Schoße hielt.
Unch sie war tief bewegt. Sie legte ihre Hand naf meinen Scheitel und fagte: "Gott segme Sie, mein theurer, innger Freund. Ich die schieftlich das mir unch

theurer, junger Freund. Ich bin glücklich, daß mir noch ein Wiedersehen mit Ihnen beschieden war, ich fürchtete schon, Sie würden eine Stexbende finden. Jetz scheide ich leichter, da ich Ihnen noch danken konnte." Weinend stand Margueritta dabei und auch ich

schämte mich der Thräne nicht, die über meine Wange

So schnell sollten wir sie Gottlob doch noch nicht verlieren, wie ich im ersten Angenblick gefürchtet. Den Sommer über schien sie sich sogar wieder ein wenig zu erholen, auch herbst und Winter überstand sie leidlich.

Ich brachte seden Sonntag bei ihr zu, und Gott ließ sie noch die Freude erleben, zu sehen, wie Margueritta und ich in Liebe uns verbanden. Das machte ihr das Scheiden leicht. Im Frühjahr löschte fie aus, wie ein Licht! Ihr Andenken ist bei uns in hohen Ehren! Hie und da, wenn mein Frauchen mich necken will,

jagt file: "Ich bein doch nicht die rechte Margueritta, gett! Die Andere haft Du mehr geliebt!"
"Du bist für mich freilich die Rechte, mein Herz,"
antwortete ich ihr. "Die Andere war ein Engel und ist darum zu den Engeln gegangen!"

Waschächte Herren: n. Anabenkleider: stoffe, à 65 Cts. per Elle ober Fr. 1. 10 per Meter, vorzäglichster Qualität, Leinen-, Drille, Jagds, Horfind und Turutuche, nabelsertig, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stüden portofrei in's Haus Dettinger & Cie., Centrashof, P. S. Muster in Burkin, Kammgarn und Waschstein umgehend franko. Briefkalten @

Der Welehrung Wedürstige in S. Gleiches Recht und gleiche Behandlung ift das Erfte, was die Kinder im Elternhause erwarten dürsen. Hür gemachte Unterschiede haben die Kleinen ein besonders seines Empsinden und manche "klinde" Wutter würde mit Entsetzen sehen, in welch' klarem Lichte die waltende Ungerechtigkeit vor deren Augen sieht und wie schwerzlich das zarte Kinderserz unter der mittertschen Einde leidet. Die Wutter mag überzeugt sein, daß ein ossender bevorzugtes Kind später in der Regel zur Zuchruthe der Eltern wird. Wo die Wutter zu besangen ist, um ihr Thun zu prüsen, da möge sie einen wohlmeinenden und verständigen Hausgenossen sie den der Vergel zur beschächten) hören. In bestimmten Fällen nunf die Wutter sich sieds ernstitich fragen: Wie wirde ich urtheilen und handeln, wenn es nicht dieses, sondern ein anderes Kind beträfe? Frau A. G.-33. in 23. Um soder gewordenes Zahn

Frau A. G.-Va. in V3. Um loder geworbenes Zahn-sleisch zu fräftigen, wird empfohlen, den Mund oft mit Maunwasser (10 Gramm Maun in 1/4 Liter Wasser ge-löst) auszuhpiten.

Gmmy. Wenn der junge Mann Sie nicht zur Ehe zu begehren wogt, weil Sie mit angeren Glücksgittern gesegnet sind und in bevorzugter Lebensstellung stehen, to lassen Sie ihm wissen, daß berjenige, welcher Sie zur Mattin nimmt, Hr Vermögen nicht zu verwaten braucht, indem Sie sich vertraglich das freie Verfügungsrecht dar-über wahren. Dies wird genügen, um die Situation wöllig gekuffüren völlig abzuklären.

Fran **Bertha A.** in **G.** Wenn Pedanterie irgend-mo am Platse ift, so ift es in Reinhaltung der Rochge-ichirre. Unsandere Töpfe und Pfannen bezeichnen am besten den wirstlichen Bildungsgrad der Hangkrau, wenn auch die Wände in den Zimmern spiegeln und die Böden glängen.

38. 3. 3. Ihre Einsendung geht an die notirte Abresse retour. Der Inhalt eignet sich nicht für unser Frauer-Organ.

Frauen-Drgan.

Krl. 5. T. in A. Wie findlich sind Jhre Begrifse vom Leben noch. Sie meinen, eine Zeitungs-Redaktion habe nichts Anderes zu thun, als Gesellschaften zu besuchsen und vort auf dem Thronfessel bie Juldigungen entgegenzunehmen, interesiante Geschichten zu leien und der Phantasie freien Spielranm zu lassen. Wollen Sie sir delteibige acht Tage uns einmal Gesellschaft leisten Vielleicht ist der Andere des Vielleicht ist der Andere den Vielleicht ist der kindens dam geschwunden und Sie danken dem Himblich mit Ausbietung aller Arafte darum ringen zu mitssen. An die Sie dirfen Sie aber ja nicht benken, so lange Sie keinen richtigeren Einblick vom praktischen Leben gewonnen haben. Die ditteren Enttäuschungen wären Ihr Loos.
Herrn Entl E. das Wittel ist anrüchig, und

Herrn **Emil G.** in T. Das Mittel ist anrüchig, und Sie sehen sich badurch unangenehmen Boraussehungen aus. Es silhren ja der Wege viele nach Rom, der beste ist aber der gerade, auf dem ein Ehrenmann sich vor Federmann darf sehen lassen.

zevermann dars sehen lassen. Seine persönlich die Gurken auch nicht lieben, so ist doch zu wünschen, daß Sie dieselben für die überigen Hausgenossen konserver. Zu dem Zweie wird empfohlen, bei dem Abschneiden der Gurken einen etwa 2 Entimeter langen Siel daran zu lassen, diesen sofort nach dem Abschneiden in stüffig gemachtes Karassin, Wachs oder Stearin zu tauchen und mit etwas Staniol zu numwicklen, alsdann die Gurken gleich nit Eiweiß zu ihrerstreichen und an einem trodenen Orte aufzubewahren.

Alnersahrene Muffer. Ohne Ruhe und Konscquenz Jhrerseits werden Sie in der Kindererziehung kaum erfreuliche Ersoge haben, und den Berdeung brauchen Sie iedensalls nicht zu suchen. Gebeiter und verbieten muß man nur nach reislicher Ueberlegung, und dann in aller Ruhe unabänderlich dabei bleiben. Auf diesem wichtigen Gebiete sehlen hauptsächlich die Wütter, und nicht nur die Erziehung leidet darunter, sondern vielsach der ehesliche Friede und das häusliche Behagen.

33. 3. 6. Die Wasserlage Gegeneigen.
Arankheit der Armen. Es gibt Reiche genug, welche den schreienden Kindern die "Qual" des Badens nicht ansthun wollen. Einscht und Verstand hängen nicht am Gelde, Gott sei Dank!

Herrn 6. 31. in 38. Es fann für ben Menichen feine größere Erniedrigung geben, als wenn er gezwungen werden fann, um materieller Interessen willen gegen seine eigene Ueberzeugung zu sprechen. Aber wir denken doch: Kein Mensch muß mussen.

E. E. Auch die Kinder stehen unter fühlbarem Einsstuffe ber klimatischen und Temperaturverhältnisse, und wer dies zu berücksichtigen versteht, wird manche Klippe in der Erziehung glücklich umschissen.

Farbiger, schwarz und weiß seidener Atlas, Fr. 1. 40 bis 22. 80 per Meter (in je 18 verschiedenen Luasitäten), versendet in einzelnen Koben und Stücken das Seidenfabrik-Dépôt G. Henneberg, Zürich. — Muster umgehend. [294—5

📰 Zur geft. Beachtung. 笔

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Bunchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauenzeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserataufträge — sofern dieselben jeweilen in der nächstölgenden Sonlagsnummer Aufnahmefinden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen einreffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; mündliche Auskunft daggeen sichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Als Stellvertreterin der leidenden Hause auf dem Lande wird eine arbeitsame, brave Person gesucht. Sie muss in den einschlägigen Haus- und Haselabitet Habeite Betrette der Betrette Betrette der Betret Handarbeiten tüchtig und auch befähigt sein, mit grösseren Kindern umzugehen. Eine tüchtige, charakterfeste Person fände ein freundliches Heim und angemessene Bezahlung. Sollte vielleicht eine freundl. Leserin mit einer passenden Adresse dienen können, so bitten wir um freundliche Mit-theilung zu Handen des betreffenden Hausvaters, der die Zuversicht hegt, es dürfte unter den Leserinnen der "Schweizer Frauen-Zeitung" am besten diejenige zu finden sein, die Willens und im Stande wäre, in einfachen, geordneten Verhält-nissen die Hausfrau richtig zu vertreten.

Für freundliche Mittheilungen an die Redaktion der "Schweizer Frauen-Ztg." unsern besten Dank! [637

Die freundliche Antwortschreiberin auf das Inserat "Ein Schwergeprüfter" in Nr. 30 dieses Blattes wird höflichst ersucht. Briefe nicht unter Chiffre A B. in Empfang nehmen zu wollen. — Zum Voraus herzlichen Dank! [648

Gesucht:

625] In einen Gasthof auf dem Lande eine junge Tochter von angenehmem Aeussern, aus guter Familie. zum Ser-viren und zur Besorgung der Zimmer. Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

646] Wo eine Tochter braver Eltern das Kleidermachen gründlich erlernen könnte, sagt die Expedition d. Bl.

653] Eine junge, brave Tochter wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle zu Kin-dern. Offerten befördert die Exped. d. Bl.

ine junge Tochter, die ein Jahr in einem Mercerie-Geschäft in der franeinem Mercerie-Geschatt in der französischen Schweiz thätig gewesen, sucht wieder ähnliche, gute Stelle, wo sie nebenbei noch das Kochen erlernen könnte. Es wird mehr auf familiäre Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen.

Offerten sind an die Expedition dieses Blattas zu richtan. [635] Blattes zu richten.

Gesicht: In eine kleinere Familie in Heiden ein treues, fleissiges Dienstmädchen, das die Hausgeschäfte versteht und bürgerlich kochen kann. Gute Zeugnisse nothwendig. Eintritt Mitte September.

Anneldungen unter Chiffre H 407

Anmeldungen unter postlagernd **Heiden**.

644] Für eine Tochter aus achtbarer 644] Für eine **Tochter** aus achtbarer Familie, welche alle einfachern Hausgeschäfte, sowie das Kochen schon ordentlich versteht, wird eine Stelle gesucht in einer bessem Familie, wo sie Gelegenheit hätte, sich noch weiter auszubilden unter Anleitung und strenger Aufsicht einer tüchtigen Hausfrau. Familiäre Behandlung und mütterliche Aufsicht wäre Haunfssehe. Einfritt nach Balischen Hauptsache. Eintritt nach Belieben.
Offerten unter E W 644 an die Exped.

dieses Blattes.

Gesuch.

Gesuch.

654] Man wünscht eine 17jährige Tochter aus gutem Hause, drei Sprachen sprechend, welche soeben einen dreimonatlichen Haushaltungskurs durchgemacht hat, bei einer honneten Herrschaft oder in einem Pfarrhause in der Stadt als Stütze der Hausfrau zu plaziren. Lohn wird nicht verlangt, dagegen ist elterliche Behandlung und Aufsicht erwünscht.—Gefl. Offerten sub Chiffre R B 654 befördert die Expedition d. Bl.

Töchterinstitut, Frauenarbeits- & Haushaltungsschule

"Haltli", Mollis (Kt. Glarus). — Beginn der Herbstkurse: Montag den 9. September.

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Zeichnen, Malen, wissenschaftlichen Fächern, allen weiblichen Handarbeiten und Haushaltungsgeschäften: 1. Handnähen; 2. Maschinennähen; 3. Kleidermachen mit Musterschnitt; 4 Wollarbeiten; 5. Sticken; 6. allgemeine häusliche Arbeiten. Fachlich geprüfte, tüchtige Lehrkräfte. Französische und englische Conversation. — Freundliches Familienleben auf christlicher Grundlage. — Schöne, gesunde Lage am Südabhang des Krenzzerberges. Für Töchtern von zarter Gesundheit zugleich stärkender Luftkurort. — Eltern von Zöglingen sind zu jeder nähern Auskunft gerne bereit. — Prospekte durch die Vorsteherin: Frl. Beglinger. (O F 2757)



Médailles d'or et d'argent et diplomes

Amsterdam Anvers, Paris Académie national Berne T13 Londres, Zürich

Cacao & Chocolat en Poudre.

Bruchbänder

bester Konstruktion, in allen Formen und Grössen werden auch auf briefliche Bestelkung, jedem einzelnen Falle entsprechend, geliefert. Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. Professor Kargacin aus Novi bei Fiume (Desterreich) schreibt uns: "Die Bandage ist ein Meisterstück und zu meiner Zufriedenheit ausgefallen. Dieselbe sitzt ausgezeichnet, macht mir keine Beschwerden und hält den Bruch, trotz seiner Grösse, vollkommen zurück. Ich bin Ihnen um so mehr verpflichtet, da ich früher nie ein Band erhalten konnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte!" Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus. (H1753Z) [402]

Brooke's Putz-Seife

(Affen - Marke). Diese unübertreffliche Putzseife hat sich in Amerika, England und Belgien seit Jahren in bereits allen Häusern England und Belgien seit Jahren in bereits allen Häusern eingebürgert. Wer sie einmal versucht, gebraucht sie immer.

Sie reinigt 10 Mal schneller als jedes andere Mittel und zwar viel besser und viel billiger.

Brooke's Putzseife reinigt alle Haushaltungsgegenstände, alle. Küchengeräthe. Bestecke, Stahl, Messing. Kupfergeschirr. Marmor, Spiegel, Fenster, Holz- und Steinböden, Wachstücher, Oelfarbenstrich etc., macht blinkende Feuerherde, glänzende Pfannen und Kannen, fleekloses Irdengeschirr, reinigt Alles, nur nicht Kleider.

Jede Hausfrau merke sich, dass Brooke's Putzseife wie kein anderes Mittel die schwärzesten Küchenhände weiss und sammetweich macht.

Preis nur 25 Cts. — Zu haben bei: Carl Baumgartner, 6 Multergasse; J. Klapp, Droguerie z. Falken; A. Füllemann, 17 Speisergasse; J. A. Wøgelin-Schwarz, 38 St. Jakobstrasse; P. L. Zollikofer zum Waldhorn: W. Bion-Herzog; Johannes Schlatter; J. Osterwalder-Dürr's Sohn; A. Wartenweiler, Löwen-Apotheke, St. Gallen; C. Rothenhäusler, Apotheker. Löwen-Apotheke, St. Gallen; C. Rothenhäusler, Apotheker Rorschach. (H 4207 Q)

Robert Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Photographie.

651] Ein intelligenter Jüngling oder gebildetes Fräulein kann unter günstigen Bedingungen in einem netten Geschäft in die **Lehre** treten. Schriftl. Offerten unter R L 651 an die Expedition d. Bl.

640] Ein intelligenter Knabe rechtschaffener Eltern könnte unter günstigen Be-dingungen die **Conditorei** erlernen. Gefl. Offerten an **L.-B.**, rue des Epouses 135, Fribourg.

Für Eltern!

596] Eine Lehrerin mit ihrer Schwester. 590) Eine Lenrerh mit inter Schwester, die geübte Schneiderin ist, würden noch einige Töchter, welche die französische Sprache und gleichzeitig das selbständige Zuschneiden der Damen- und Kinderkleider zu erlernen wünschen, in Pension nehmen zu erlerfien wunschen, in Fension nenmen. Beste Referenzen; sorgsame Pflege, dabei mässiger Pensionspreis. — Gefl. Offerten beliebe man an Mad. Martin-Richard in Chène-Bourg (Genf) zu adressiren.

Genfersee. Pension für junge Mädchen

in Lausanne, Clos-Lilas. [608 Freie, ges. Wohnung, herrl. Aussicht, gründlicher Unterricht; Familienleben.
Prospekte u. zahlr. Empfehl. durch die Vorsteh.: Mad. Herzog-Houst. (HMSH)
Preis per Tag Fr. 4 bis Fr. 5, mit Zimmer.

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver leicht löslicher reiner ACA

ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Pension Blumenthal

in schönster Lage des Kurortes

- Heiden (Appenzell A.-Rh.) -Billig zu vermiethen: eine pracht-volle Wohnung oder einzelne Zimmer, nach Wunsch auch mit Pension, zu 4-5 Fr., Alles inbegriffen. [612

Interlaken. -

Ein gehildetes Fräulein, gesetzten Alters, welches einen Haus-halt selbstständig führen kann, in den Handarbeiten bewandert ist und gute Kenntnisse im Englischen besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Haushälterin, als Stütze der Hausfrau oder

als Gesellschafterin zu einer kranken Dame. Gefl. Offerten sub Chiffre M S 620 be-fördert die Expedition d. Bl. [620

Gesucht.

650] Zwei ordentliche Töchtern könnten unter guten Bedingungen die **Damen**schneiderei gründlich erlernen. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

649] Eine ordentliche Tochter von 22 Jahren wünscht eine Stelle zu Kindern bei einer katholischen Herrschaft.

Offerten befördert die Expedition d. Bl.

639] Ein anständiges, braves, williges Mädchen von 14—16 Jahren findet eine nette Stelle bei familiärer Behandlung bei einer alleinstehenden Wittwe mit einem Geschäft.

Offerten an Frau Wittwe K. Schlittler-Schlesser in Glarus.

Interlaken.

Ein sehr nettes Oberländerhaus, mit Wassereinrichtung, bisher Pension, wegen günstiger Lage auch für Handel oder Bureau sehr gut geeignet, weil an einer gangbaren Strasse stehend, enthält 14 freundliche Zimmer mit Aussicht auf die Gletscher, Küche, Estrich und Stallung für zwei Pferde, Alles um den Preis vom Fr. 28,000, Anzahlung nach Belieben, wird aus freier Hand zum Verkaufe ausgeschrieben. — Adresse im Bureau dieses Blattes zu erfragen. [627]

Der patentirte Romapparat "Ardent"



brennt das Petroleum als Gasslamme von großer Keisungsfähigkeit; nicht nur zum Kochen und Braten, sondern auch zum Keizen und Bü-geln zu verwenden zc. Es empfiehlt sich

A. Schendzer, Speisergasse 16 St. Gallen.

Für Kinder unentbehrlich nd die so viel beliebten Karlsruher

Kinderzwieback, à 30 Cts. per Dzd. Bestellungen werden per Nachnahme prompt_besorgt.

Bäckerei E. Dalang, Rheingasse — Basel.

Für 27 Franken

verlanget die hübsche sculptirte Wanduhr, 43 cm. hoch, Stundenzahlen und Zeiger aus Bein, mit Kukuk, der die Stunden u. Halbstunden ruft, Feder-

u. Halbstunden ruft, Federzungwerk und 30 Stunden gehend. Prima - Qualität. Freie Verpackung. Zu beziehen durch die Magazine in Wanduhren und Taschenuhrenfabrik W. Hummel fils in Chaux-de-fonds, Nachfolger von Dessaules & fils. Franko-Zusendung des Catalogs. (H 1001 J) [230-2]

Frauenarbeitsschule Chur (Tivoli).

1V. Kurs — (17. September bis Mitte Dezember 1889).
Gründlicher Unterricht

Hand- und Maschinennähen (auch Flicken);

Kleidermachen (auch Umändern getragener Kleider); im **Wollfach** (Strick-, Häkel-, Rahmen-,

im Wollfach (Strick-, Hakel-, Ranmen-, Knüpfarbeiten); im Sticken (Weiss- und Buntsticken). Das Sticken und Wollfach kann auch n ½ Kurs genommen werden, letzteres auch als Nebenfach. Gute Pension in der Anstalt und bei Privotfamilien

Privatfamilien.

rivatfamilien. Prospekte stehen gratis zur Verfügung. Sich zu wenden an das Komite oder Versteherin: [544 die Vorsteherin:

Sina Wassali.

Tonicum

erfrischendes, [569 blutbildendes und kräftigendes

Getränk. grosser Hitze bester Ersatz für Wein und Bier.

Hecht-Apotheke C. Fried. Hausmann St. Gallen. -

Pension Holdener Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —
1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni,
September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4
mit Zimmer; Juli und August Fr. 3. 50
bis Fr. 4. 50. Vier Mahlzeiten. Post.
Telegraph. — Bestens empfiehlt sich
802] Frid. Holdener-Walder.

Man beliebe bei Bestellungen von Tricot-Taillen



Brustbreite, Taillenlänge vornen, Rückenbreite, Rückenlänge, Brustumfang, [542 L M N O Aermellänge, Armweite. Kragenweite, Taillenumfang

Tricot-Resten werden beigefügt,
Reichhaltige Muster-Collection von
Tricot-Stoffen in glatt und gestreift, eigener Fabrikation. Grosse
Auswahl in Kinder-Kleidchen.
Prompte Bedienung. Fabrikpreise.

St. Goar-Zéénder Tricot-Fabrik Basel.

Eine kleine Schrift über den 🔇 Haarausfall II. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287

500 Mark in Gold, mem Greme Grollen mist all Hauten une interior, als Sommerprofin, Australia de Grant une interior, als Sommerprofin, Australia de Grant de



Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen Kali-Kräuter-Seife. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut. Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück

Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück
Fr. 1, 95.

Kali - Crême - Seife entfernt sicher Flechten,
Bartiflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die
absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die
zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr.
1, 25 und Fr. 2, 50 pro Büchse.
Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2, 30.
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2, 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titonius-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1, 75.
Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2, 25.
Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1, 60.

Mur ächt, wenn mit dem Namen der Firma "Gebrüder Hoppe" versehen.

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel. In St. Gallen bei F. Klapp, Droguerie zum "Falken"

cao solu

(leicht löslicher Ca

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail

Fr. 3. -1.60 1/8 5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [350

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.



Hôtel Roth Horn,

*Kt. Graubünden. — 6400' über Meer.

[550] Freundlich, komfortabel eingerichtete Zimmer, gute Küche, reine Veltliner-Weine, aufmerksame Bedienung, sowie vermöge seines ausgezeichneten Berg-klimas, aussichtsreichen Lage zwischen den beiden Chureralpseen, bietet dasselbe Erholungsbedürftigen und Touristen einen angenehmen Aufenthalt. — Milch- und Molkenkur daselbst. Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50 bis Fr. 5. (OF 2344) Es empfiehlt sich bestens

Der Eigenthümer: J. Schmid.

AND A RANGE OF THE POST OF THE 14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

Fleisch-Extract 23

cond. Fleisch-Bouillon

zur Verbesserung von Suppen, Sancen, Gemüsen etc. zur sofortigen Herstellung einer nahr-hatten, vorzüglichen Fleischbrüte ohne jeden weiteren Zusatz.

Fleisch-Pepten

wohlschmeckendstes u. leichtest assimili bares Nahrungs- u. Stärkungs-mittel für Magenkranke, Schwache und Reconvalescenten. haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Hand-lungen, sowie in den Apotheken. Man achte stets auf den Namen "Kemmerich".



Versendet portofrei nicht unter 9 Pfd.

gegen Nachnahme: Neue Bettfedern 1/2 Ko. à Fr. —. 60 Bessere Bettfedern 1. 25 Gute Entenfedern Flaumige Entenfedern 1. 85 2. 20 Halbflaum Sehr feine fl. Federn Flaum u.s.f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten.

Umtausch gestattet.

Eigene Reinigungs-Anstalt.
Reinigungs-Dämpf- und Dörrmaschinen
neuesten Systems. Auf Verlangen Muster sofort. [76

Gegen Magenleiden jeder Art losigkeit, Hämorrhoiden u. alle derartigen Leiden gibt es kein Schrader's ächte bess. Hausmittel als Schrader's ächte

bess. Hausmittel als Schläder Sachle
Weisse Lebens-Essenz per Flacon Fr.
125. [131]
Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.
In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel
(Adler., Greifen u. St. Elisabethenapoth.).
Bischofszell (v. Muralt), Flawil, Frauenfeld
(Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck),
Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil,
Ragaz (Sünderhauf), Rehetobel (Joh. Hohl),
Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen
(Pfähler und Fiez z. Klopfer), Wintertaur
(Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut am
Kreuzpl., Lavater z. Elephant, Lilienkron
am Weinplatz, Brunner z. Paradiesvogel, am Weinplatz, Brunner z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).



Kranken- und Sanitäts-Geräthe zum Verkauf und zur

Tisch-, Flaschen- und Coupir-Weine, I. Qual., in beliebigem Quantum u. billigst. Speziell Familien u. Pensionen empfohlen. Muster und Analysen zur Verfügung.

Berner-Leinwand

für Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher (gewöhnliche u. hochfeine) etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von

walther Gygax, Fabrikant, in Bleienbach (Langenthal).

Muster stehen zu Diensten.
Telegr.-Adresse: Walther Bleienbach.



Dur echt mit Anter! 3u 1 u. 2 Fr. vorräthig in den meisten Apotheten. Ausführliche Beschreibung senden auf Wunsch kostenlos.

F. Ab. Richter & Cie., Diten

Anton Frick, Schuhwaarenhandlung, St. Gallen





Gypsmodelle [647]
werden nach dem Original abgenommen,
wenn gewünscht im Hause des Betreffenden, auch auswärts, und genügt
hiezu Benachrichtigung durch eine Postkarte. — Anfertigung von Leisten
nach jedem Fusse. Aerztliche Empfehlungen. Vorherige Preisberechnung wird
auf Wunsch für besoudere Fälle gerne besorgt. — Diese Spezialitäten, sowie die
übrigen kurrenten Schuhwaaren werden freundlicher Beachtung bestens empfohlen.

Conserve- oder Einmachgläser

mit Britannia-Verschraubung und Gummidichtung und lose Gläser ohne Deckel,

dienlich zum Einmachen von Früchten und Gemüsen. Diese Gläser sind von 1/2 Liter bis 5 Liter haltend zu haben.

Einmachtöpfe in Steinzeug, Honiggläser mit Britannia-Verschraubung, à 100, 150, 200 und 400 Gramm haltend.

Conditorei-Gläser mit Patent-Nickelklappverschluss, mit Gummidichtung, 1 bis 6 Liter haltend.

Frucht- oder Beerenpressen.

Es empfiehlt sich bestens

J. Weber's Bazar -- St. Gallen Neubau arkteasse

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden. Splügenstrasse.

398] Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen, Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.).
Post- und Telegrapenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. Zimmer von Fr. 1 an. — Kurarzt: **Dr. Eduard Schmid.** (O F 1774)

Pensionspreis Fr. 5. Zimmer von (O F 1774)

Wittwe Fravi.

Dennler's Eisenbitter



seit 25 Jahren angewandtes, ärztlich approbirtes Stahlmittel zu wirksamer Bekämpfung der **Blutarmuth** und der damit zusammenhängenden **Bleichsucht**, **Nerven**- und **Vérdauungsschwäche**, sowie **Abschwächung** überhaupt. Hebt auch in direkter Weise die Kräfte bei Genesenden, schwächlichen Frauen und Kindern, Altersschwachen u. s. w.

Interlaken & Zürich. Aug. F. Dennler, Apotheker. - per Originalflasche Zu haben in allen Apotheken. — Preis Fr. 2. – Man verlange ausdrücklich: Dennler's Eisenbitter.

Pensionat für junge Mädchen — in Corcelles bei Neuenburg. —

Nächsten Herbst könnten wieder einige junge Mädchen aufgenommen werden in der Töchterpension von Mesdames Morard. Sorgfältige Sprachstudien, Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, in der Musik, sowie in allen Handarbeiten etc. etc. Es sind auch spezielle Kurse neu eingerichtet worden für junge Mädchen, welche hauptsächlich die englische Sprache zu erlernen wünschen, zesunder, angenehmer Aufenthalt, prachtvolle Aussicht auf den See und die Alpen. Christliches Familienleben. Vorzügliche Referenzen.

Pfleget die Füsse euerer Kinder! Im Selbstverlag des Verfassers ist gegen Einsendung von 80 Cts. in Briefmarken franko zu beziehen:

marken franko zu beziehen:
"Die naturgemässe Fussbekleidung unserer Jugend", nebst Vorschlägen für allgemeine Einführung derselben. Ein Wort an das Publikum und an die Schuhmacher von J. Morf, Schuhmachermeister in Oerlikon-Zürich. Die vielen Anerkennungen, welche mir, namentlich aus gebildeten Kreisen, für meine in obiger Broschüre niedergelegten Bestrebungen für Einführung einer richtig naturgemässen Kinderfussbekleidung entgegengebracht wurden, haben mich veranlasst, die Herstellung solcher als Spezialität an die Hand zu nehmen, und empfehle ich dieselben desshalb in allen Arten zur gefl. Abnahme bestens.

Bei der Bestellung genügt die Einsendung eines Papierblattes, auf welchem der auftretende nackte Fuss mit senkrecht gehaltenem Bleistift in Länge und Breite umzeichnet und zugleich die Dicke des Beines in und mit der gewünschten Höhe des Schaftes in Centimetern angegeben ist.

Solide und elegante Ausführung der Arbeit und prompte Lieferung wird zugesichert. Auf Wunsch werden Musterschuhe und Preisnotizen gerne zur Einsicht zugestellt. Achtungsvollst empfehlend

J. Morf, Schuhmacher, Oerlikon.



10-jährige Spezialität! Selbstverschliessbare Einmachbüchsen

mit Federn, Bügel oder Schrauben, in Blech und Hartglas, zum direkten Einkochen von Gemüse und Früchten, erprobt und empfohlen von vielen Hausfrauen, Köchen etc.

C. W. Hanisch, Bahnhofstrasse 25, Zürich.

Es gibt nur einen EINZIGEN ÄCHTEN Alcool de Menthe und dies ist der ALCOOL DE MENTHE

Unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh, Uebelkeit u. s. w.; vertreibt sofort jedes Gefühl von Unwohlsein. Auch vorzüglich für die Toilette und die Zähne. 50-jähriger Erfolg. 50 Belohnungen, darunter 29 goldene Medaillen. Ueberall zu haben. FABRIK IN LYON, COURS D'HERBOUVILLE 9.

Man verweigere die Nachahmungen und verlange den Namen "DE RICQLÈS" auf den Flacons.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

609] Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 37. Kurs am 19. August d. J. beginnt. Es empfiehlt sich bestens (OF 2600)

Frau Engelberger-Meyer.

Weltberühmt

ist der wegen seines aussergewöhnlich feinen Geschmackes in Carlsbad cre-denzte Kaffee. Die Herstellung desselben ist überall möglich und ge-hört hierzu nichts, als irgend eine gute Sorte Bohnen-Kaffee und ein kleigute Softe Bonnen-Namee und em Ries-ner Zusatz von **Weber's Carlsbader** Kaffee - Gewürz in Portionsstücken. Dieses vorzügliche Gewürz ist in Co-lonialwaaren-, Delikatess- und Dro-guen-Handlungen zu haben. [365-5

Nufenen. Rheinwald,

1576 M. ü. Meer, zwischen Splügen und

St. Bernhardin. Gäste eventuell Kt. Graubünden. Im Pfarrhause in Nufenen finden auf Anmeldung hin einige Familie gute Unterkunft. Beste Gelegenheit für rahigen Aufenthalt und angenehme Spaziergänge im nahen Walde, wie reizende Hochtouren. Führer vorhanden. Den geehrten Gästen steht eine reichhaltige Bibliothek zur Verfügung.

Auskunft ertheilt gerne

A. Schweizer, Pfarrer. A. Schweizer, Pfarrer.

Patent-Ventilations-Füllöfen

von Heiniger & Wegmann (vormals Schnell & Schneckenburger) in Oberburg bei Burgdorf (Kt. Bern).



Grosse Brennmaterial-Ersparniss; grosse Heizkraft; gesunde Wärme; Luftzirkulation. Doppelte Chamotte-Ausfütterung. 38 verschiedene Nummern mit Blechmantel oder Kachelumhüllung. — Beste Zeugnisse von Ingenieuren und Privaten des Inund Auslandes.

Diplom in Zürich.



Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchen-geräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegel-blank. — Zu haben in allen bessern Droguen und Spezerei-handlungen. — Preis 25 Cts. En gros: Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel.

Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von - Muster franco

Nef & Baumann, Herisau.

Für Kinder genügt 1/4-1/2, für Erwachsene 1/2-1 Tam.-Confitüre. Schacht. 1 Fr. 10 Ct. einzeln für 15—20 Ct. nur in Apotheken. Haupt-Depôt:Apoth C. Fingerhuth, Neumünste Zürich.

Apoth. Kanoldt's Tamar Indien warm empfohl., unschädl., sicher u. schmerzlos wirk confiture laxative genehm erfrisch. Geschma

Seit Jahren in liniken u. grösse Heil-Anstalten gegen
Verstopfung,
Blutandrang,
Vollblütigkeit,
Hämorrhoiden,

[8]